TOP: Viernheim, den 26. Oktober 2026

Federführendes Amt

61 Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung

Aktenzeichen:	
Diktatzeichen:	Rei/JF
Drucksache:	IV-81-2026/XX
Anlagen:	1
Produkt/Kostenstelle:	
Stand der Haushaltsmittel:	
Benötigte Mittel:	
Protokollauszüge an:	ASU

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	10.11.2026	
Ausschuss Umwelt, Energie, Bauen (Stadtentwicklung, Agenda 21)	10.11.2026	
Stadtverordnetenversammlung	13.11.2026	

Informationsvorlage

Entsiegelungs-, Versickerungs- und Pflanzmaßnahmen 2021–2025

Mitteilung/Information

1. Anlass und Gegenstand

Die Informationsvorlage gibt einen Überblick über Entsiegelungs-, Versickerungs- und Pflanzmaßnahmen, die in den Jahren 2021 bis 2025 im Viernheimer Stadtgebiet umgesetzt wurden. Sie dokumentiert unterschiedliche Ansätze zur Aufwertung öffentlicher Straßenräume, Plätze und Grünflächen. Die Einzelmaßnahmen mit Fotos sind in der Anlage zusammengestellt. Eine vollständige Flächen- oder Kostenbilanz ist nicht Gegenstand dieser Information.

2. Art und Umfang der Maßnahmen

Die dokumentierten Maßnahmen lassen sich nach ihrem jeweiligen Schwerpunkt in drei Gruppen einteilen.

Maßnahmenart	Anzahl	Inhalt
Entsiegelung, Versickerung und begleitende Bepflanzung	8	Rückbau oder Verkleinerung befestigter Flächen, Zuführung von Oberflächenwasser zu Pflanzflächen und ergänzende Pflanzungen.
Weitere Pflanz- und Aufwertungsmaßnahmen	15	Aufwertung bestehender Grünflächen und Baumscheiben, Bodenaustausch sowie Neuanlage und Bepflanzung von Grünflächen.
Baumpflanzungen und Beteiligungsprojekte	3	Übernahme und Pflanzung von Bäumen, Pflanzaktionen mit Einrichtungen und Bürgerschaft sowie Nachpflanzungen an Einzelstandorten.

Insgesamt umfasst die Dokumentation 26 Maßnahmenpositionen in diesen drei Gruppen. Gezählt werden die in der Anlage beschriebenen Maßnahmenpositionen beziehungsweise Standortgruppen, nicht einzelne Bäume, Pflanzflächen oder bauliche Arbeitsschritte. Eine Position kann mehrere Teilmaßnahmen umfassen.

Bei den Entsiegelungsmaßnahmen wurden unter anderem überbreite Gehwege und Asphaltflächen zurückgebaut, nicht nutzbare Parkplatzflächen umgestaltet und vorhandene Pflanzflächen vergrößert. An mehreren Standorten wird Oberflächenwasser gezielt in Pflanzflächen geleitet. Beispiele sind die Lorscher Straße, der Königsacker und die Mozartstraße.

Weitere Arbeiten betrafen Straßenbegleitgrün, Kreisverkehrsplätze und öffentliche Grünanlagen. Hierzu gehören die Überarbeitung von Baumscheiben, der Austausch von Boden und die Pflanzung von Stauden, Sträuchern und Bäumen. Größere Umgestaltungen sind am Spitalplatz und im Tivolipark dokumentiert. Entlang des Landgrabens wurden in Zusammenarbeit mit dem Gewässerverband 160 Jungbäume gepflanzt.

Zu den ergänzenden Baumpflanzungen zählen 30 aus Mannheim übernommene BUGA-Bäume sowie Nachpflanzungen an Einzelstandorten. Für letztere nennt die Dokumentation rund 400 Bäume. Die Baumpflanztage 2023 und 2024 banden unter anderem Kindertagesstätten, Schulen und die Bürgerschaft ein. Die genannten Baumzahlen werden nicht addiert, da Überschneidungen mit anderen Maßnahmenpositionen nicht ausgeschlossen werden können.

3. Grundsätzlicher Nutzen

Entsiegelte und begrünte Flächen können Niederschlagswasser vor Ort aufnehmen und versickern lassen, sofern Boden- und Standortverhältnisse dies zulassen. Dadurch kann der Oberflächenabfluss verringert und die örtliche Regenwasserbewirtschaftung unterstützt werden. Bäume spenden mit zunehmender Größe Schatten; Vegetation und Verdunstung können die Aufheizung befestigter Flächen mindern. Grünflächen und strukturreiche Pflanzungen schaffen Lebensräume für Tiere und Pflanzen und verbessern die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Wie stark diese Wirkungen im Einzelfall ausfallen, hängt von Lage, Ausführung, Pflege und Entwicklung der Pflanzungen ab.

4. Nachhaltigkeit in der Planung

Der sparsame Umgang mit Flächen und die Berücksichtigung des Wasserhaushalts sind grundlegende Gesichtspunkte unserer städtischen Planungen. Bei Neu- und Umgestaltungen wir geprüft, welche Flächen tatsächlich befestigt werden müssen, und Versiegelungen werden auf das notwendige Maß beschränkt. Der Umgang mit Niederschlagswasser wird bei Planungen von Beginn an berücksichtigt. Je nach örtlichen Voraussetzungen werden Möglichkeiten zur Rückhaltung, Versi-

ckerung oder Nutzung des Regenwassers sowie zur Ableitung in geeignete Grünflächen berücksichtigt. Ziel ist es, funktionale Anforderungen mit einer möglichst klimaangepassten und dauerhaft unterhaltbaren Gestaltung zu verbinden.

Die Umsetzung von Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen erfolgt standort- und projektbezogen. Dabei werden insbesondere die vorhandene Nutzung, die Verkehrssicherheit, unterirdische Leitungen, die Bodenverhältnisse und die technischen Anforderungen an die Entwässerung berücksichtigt. Geeignete Flächen werden insbesondere im Zuge anstehender Straßenbaumaßnahmen, Umgestaltungen und der Unterhaltung öffentlicher Grünflächen aufgewertet. Durch die Einbindung in bestehende Planungs- und Bauvorhaben können die Maßnahmen mit anderen Anforderungen an den öffentlichen Raum abgestimmt und vorhandene Ressourcen gezielt eingesetzt werden.

5. Ausblick 2026/2027

Für die Folgejahre sind weitere Aufwertungen vorgesehen, unter anderem am Kreisverkehrsplatz Industriestraße/L 3111, am Königsacker, am Hubertusplatz und in der Neustädter Straße. Geplant sind außerdem weitere Baumpflanzaktionen und Nachpflanzungen. Maßnahmen am Bürgerhausvorplatz und in der Kreuzstraße werden im Rahmen der jeweiligen Projektplanung konkretisiert. Diese Vorhaben gehören nicht zum dokumentierten Berichtszeitraum 2021 bis 2025.

Die dargestellten Maßnahmen zeigen, dass Entsiegelung, Begrünung und Regenwasserbewirtschaftung bereits seit mehreren Jahren regelmäßig Bestandteil der städtischen Arbeit sind. Die Stadt verfolgt dabei einen projektbezogenen Ansatz, bei dem geeignete Maßnahmen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und der verfügbaren Haushaltsmittel umgesetzt werden. Dieses Vorgehen wird auch bei künftigen Planungen und Umgestaltungen fortgeführt.

Anlage: Dokumentation der Einzelmaßnahmen mit Fotos